

# Brustkrebs – Vorsorge und Therapie

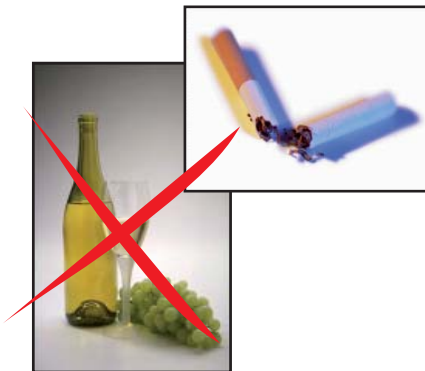
## Wie häufig ist Brustkrebs?

In Deutschland erkranken jährlich zirka 42.000 Frauen an Brustkrebs. Etwa 18.000 von ihnen sterben daran. Brustkrebs ist der häufigste bösartige Tumor bei der Frau.

## Vorsorge

- „Gesunde“ Lebensweise
- Vermeiden von Übergewicht
- Sport treiben
- Auf Alkohol und Nikotin verzichten
- Regelmäßige Selbstuntersuchung (einmal im Monat)
- Regelmäßige Untersuchung durch den Frauenarzt (einmal im Jahr)
- Eine medikamentöse Vorsorge ist in Deutschland zur Zeit nur in Studien möglich, zum Beispiel bei der IBIS-II-Studie für Frauen nach den Wechseljahren mit erhöhtem Risiko für Brustkrebs.
- Gesonderte Vorsorge-Maßnahmen bei Frauen aus Hochrisikofamilien

## Auf Alkohol und Nikotin verzichten

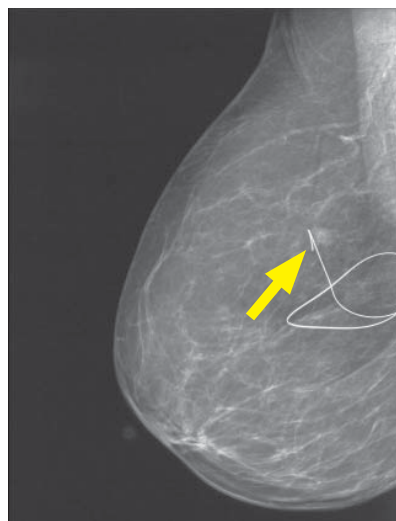
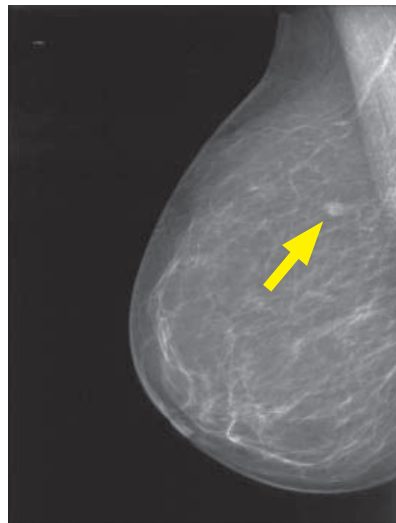


## Gesunde Ernährung und Sport beugen Brustkrebs vor



## Screening

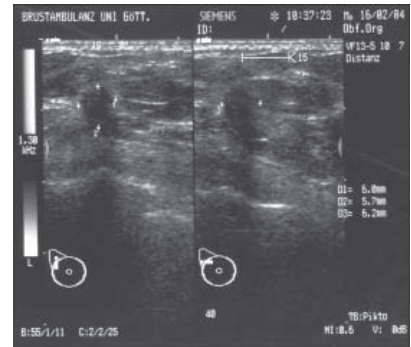
Alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren werden seit dem Frühjahr 2006 alle zwei Jahre zu einer kostenlosen Röntgenuntersuchung der Brust (Mammographie) eingeladen. Wenn 70 Prozent aller Frauen dieser Altersgruppe an dem Screening teilnehmen, kann die Sterberate an Brustkrebs um 20 bis 30 Prozent gesenkt werden. Denn schon ein kleines Mammakarzinom kann beim Screening entdeckt werden.



Oben: Kleines Mammakarzinom, das beim Screening entdeckt wurde  
Unten: Markierung vor der Operation

## Ultraschallbild des Tumors

Vor der Operation kann die Verdachtsdiagnose durch eine Gewebeprobe bestätigt werden. Auch wird der Tumor vor der Operation markiert, damit der Operateur den Tumor findet. Die Heilungschance liegt bei über 95 Prozent.



## Therapien

Operation:

wenn möglich brusterhaltend,  
wenn möglich nur „Wächter-Lymphknoten“-Entfernung,  
sonst Entfernung von mindestens zehn Lymphknoten aus der Achselhöhle

Hormontherapie:

wichtigstes medikamentöses Behandlungsverfahren für die Mehrzahl der Patientinnen

Chemotherapie:

notwendig vor allem bei jüngeren Patientinnen, großen Tumoren, befallenen Lymphknoten

Bestrahlung:

immer nach brusterhaltender Therapie, manchmal nach Entfernung der Brust (Mastektomie), bei großen Tumoren, bei mehr als drei befallenen Lymphknoten

Immuntherapie:

oft möglich bei besonders bösartigen Tumoren

Autorin:

Dr. med. Monika Knieß

Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe

Bereich Humanmedizin der Georg-August-Universität Göttingen